

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

### Angaben zum Auslandsstudium

- Latvia University of Agriculture, Jelgava, Lettland
- Sommersemester 2017
- BWL
- Stefan Steinhardt stefansteinhardt@freenet.de (Angabe freiwillig; bitte BEACHTEN Sie, dass Ihr Erfahrungsbericht im International Blog veröffentlicht wird, wenn Sie hiermit einverstanden sind)

### Vorbereitung

- Zu Beginn habe ich mich allgemein bei der Infoveranstaltung meiner Fakultät über ein Auslandssemester und das Erasmusprogramm informiert. Anhand der Liste unserer Partnerunis habe ich mich dann für Jelgava entschieden. Da für mich nur das 6. Semester in Frage kam war der Bewerbungsschluss der 1. Juli für das kommende Sommersemester. Die Bewerbung an sich ist kein allzu großer Aufwand. Im Anschluss bekam ich dann die Bestätigung und konnte mich um das Learning Agreement kümmern. Dies stellt den größten Aufwand dar auch da in Jelgava die Kurse nur bei entsprechendem Interesse stattfinden. Zudem muss dann wieder die Anrechenbarkeit in Rosenheim geprüft werden. Die Kommunikation mit dem dortigen Koordinator verlief einwandfrei. Zu beachten ist allerdings das die „Welcome Week“ von ESN Jelgava organisiert wird und vor dem Semesterstart liegt und daher die Daten vom IO Jelgava sich nur auf das Semester beziehen.
- Von eurem Buddy werdet ihr dann auch irgendwann angeschrieben und er/sie steht euch dann auch bei Fragen zur Verfügung



Jelgava



Bowling während der Willkommenswoche

## Unterkunft

- Die Unterkunft in Jelgava erfolgt in einem Studentenwohnheim in 2-Bett-Zimmern mit eigener Dusche und WC. Die Zimmer kann man auch alleine nehmen, kosten dann anstatt 70 € zwar 140€ (ohne Zimmerreinigung) dafür hat man es aber bequemer und einen eigenen Rückzugsort. Alle Erasmusstudenten werden auf einem Stockwerk untergebracht mit zwei großen Küchen. Das Wohnheim ist gegenüber der Wirtschaftsfakultät und zur Holzerfakultät sind es 10 min zu Fuß. Generell liegt das Wohnheim sehr zentral. (Busbahnhof 5min, Supermärkte (8-23) 5 min, Bahnhof 20min, Univerwaltung 15min). Hier ist es dann als würde man in einer großen Familie leben. Bei ca. 35 Studenten aus 12 Ländern ist immer etwas los und es wird auch sehr viel unternommen. Anders als in größeren Unis kennt man sich hier und es wird auch fast nur Englisch gesprochen.

## Studium an der Gasthochschule

- Die Kurse der LLU konnte man auf der Homepage nachschauen und sich dann entsprechend zusammensuchen, mit den Dozenten auf Anrechenbarkeit prüfen und im Learning Agreement eintragen. Da alle Kurse nur aus Austauschstudenten bestehen bekommt man dann vom IO der LLU nochmal eine Info welche Kurse überhaupt stattfinden. Ich selbst habe 8 Kurse (30 ECTS) belegt und musste ein paar Kurse ändern da diese nicht stattfanden. Generell ist das Kursangebot sehr groß und man kann auch Masterkurse belegen.
- Der Unterricht ist dann sehr intensiv da die Kursgröße zwischen 2 und 7 variiert hat. Es gibt zwar Anwesenheitspflicht, Hausaufgaben und jede Menge Präsentationen aber die Dozenten sind auch sehr flexibel, wenn man auf Reisen ist. Hier kann man die Sachen nachholen oder der Kurs fällt teilweise komplett aus. Die Noten setzen sich aus den Präsentationen, kleiner Test und Anwesenheit/Mitarbeit zusammen.



**Abschluss Lettisch-Sprachkurs**

### **Alltag und Freizeit**

Der Alltag in Jelgava gestaltet sich je nach Stundenplan wobei trotzdem immer etwas los da alle im selben Stockwerk untergebracht sind. Abends wird dann gemeinsam gekocht, Essen gegangen (was dort sehr billig ist) oder es geht ab in die Stammkneipe wo Tischkicker und das lettische „Billard“ Novuss bereitstehen. Mittwochs, freitags und samstags hat auch die Disco direkt gegenüber geöffnet. Bowling oder Billiard sind auch ganz in der Nähe.

Ich selber habe in Jelgava auch noch Tischtennis gespielt. Hier kann man einfach beim Training des dortigen Vereins teilnehmen. Auch bei der Stadtmeisterschaft durfte ich mitspielen. Auch wenn nur wenige Englisch oder ein bisschen Deutsch sprechen war es immer sehr lustig und alle durchweg hilfsbereit und nett.

An den Wochenenden stehen jede Menge Freizeitaktivitäten zur Verfügung:

ESN Events: Die dortige ESN Gruppe organisiert jede Menge Ausflüge und Events die es alle wert sind daran teilzunehmen. Beginnend mit der „Welcome Week“ bei der man eine Woche die anderen Erasmusstudenten kennenlernt über Tagesausflüge zu Schlössern, Burgen und Nationalparks, an die Westküste Lettland wo man bei einer „Gefängnisshow“ Insasse in einem Sowjetlager ist, bis hin zu Veranstaltungen in Jelgava bei denen man sein Land inkl. Essen vorstellt, andere Sprachen lernen kann oder bei einem Beerpongturnier teilnehmen kann.

Reisen: Zusätzlich zu den ESN Ausflügen liegt man sehr zentral für allerhand Reisen. Hier gibt's es in Kooperation mit einer Reiseagentur mehrere Ausflüge. Einer davon ist nach Lappland. Hier ist man eine Woche unterwegs kann aber bei Glück die Nordlichter bewundern, in Norwegen am Arktischen Meer baden oder eine Huskyschlittentour buchen. Auch wenn die Reise vielleicht nicht am billigsten ist (360€ ohne Aktivitäten) sollte man sich die Nordlichter auf keinen Fall entgehen lassen.



**Gauja-Nationalpark**



**Nordlichter in Lappland**

Sofern mal allerdings selber kocht hält es sich im Rahmen. Wobei man den Rentierburger auch probieren sollte.

Die zweiter den ich besucht habe ist der „Pirates of the Baltic Sea“ Trip. Hier geht's nach Tallinn und dann mit der Fähre nach Helsinki. Dort kann man die Stadt besichtigen (geführt oder selber) bis es dann mit einem größeren Schiff nach Stockholm geht. An Bord sind dann mehr als 1000 Studenten aus zig Ländern die gemeinsam abends feiern. In Stockholm sollte man allerdings eine geführte Stadttour buchen da man zu Fuß nicht sehr weit kommt. Die Rückfahrt geht dann wieder über Helsinki und Tallinn.

Sofern man mehr vom Baltikum und Umgebung sehen will, kann man sich einen Bus oder Auto mieten je nach Anzahl der Teilnehmer und die Reise selber organisieren. (Hier helfen die Leute vom ESN Jelgava gerne) Empfehlen kann ich hier jeweils Wochenendausflüge. Ich habe zum Beispiel Vilnius und das dortige Wasserschloss Trakai besucht. Ein weiterer Ausflug ging nach Kaunas und Klaipeda, hier kann man an der kurischen Nehrung, die auch eine direkte Grenze zu Kaliningrad hat, super wandern und auch Radfahren. Auch Empfehlenswert für ein Wochenende ist Tallinn sofern man es nicht auf einem anderen Ausflug schon gesehen hat. Für alle die gerne Wandern oder in der Natur sind, sind die lettischen Nationalparks ein Traum. Den Gauja Nationalpark kann man in 5 Tagen durchwandern oder nur einzelne Abschnitte zu Fuß oder auch schön per Kanu durchqueren. In Richtung Weißrussische Grenze gibt es einen weiteren Nationalpark an der Daugava, hier wird von einem Deutschen eine Art Survivalcamp angeboten. Dabei lernt man jede Menge über die Pflanzenwelt, hat auf dem Weg wunderschöne Natur und bereits sein Essen klassischen am Lagerfeuer im selbstgesuchten Rastplatz zu. Geschlafen wird im Zelt wobei ich nur sehr warme Schlafsäcke empfehlen kann da es auch im Mai noch in den Minusbereich ging.



**Stockholm**



**Trakai**



Für alle die noch mehr Abenteuer wollen kann ich dann noch Russland empfehlen. Hier kann man sich entweder von einer Reiseagentur unterstützen lassen oder auf eigene Faust planen. Das Visum ist jedoch am einfachsten über eine Reiseagentur beantragt und hat bei uns 8 € mehr gekostet. Ich habe zusammen mit einem weiteren Deutschen vier Städte in Russland besucht. Hier sind St. Petersburg und Moskau natürlich ein Muss. Wir haben uns dann noch für Veliky Novgorod und Yaroslavl entschieden. Die Reise geht in Russland am besten mit dem Zug, den kann man vorher auch schon buchen. Nach St. Petersburg und von Moskau zurück sind wir mit dem Bus gefahren. Die Unterkunft waren immer Hostels, die bei Preisen zwischen 8€-12€ pro Nacht auch sehr günstig waren. Die Sehenswürdigkeiten kann man sich dann im Reiseführer zusammenstellen wobei es gerade in Moskau und St. Petersburg sehr viel aber auch einige Pflichtpunkte wie Hermitage, Kreml oder Roter Platz gibt. Die sprachliche Barriere war teilweise sehr groß da teilweise kein Englisch gesprochen wurde aber die Russen sind sehr hilfsbereit und so hat immer alles funktioniert. Ich muss sagen, dass diese 11 Tage sehr schön waren und ich jedem auch nur raten kann Russland zu besuchen ob Eigenplanung oder Reisegruppe spielt dann erstmal keine Rolle.

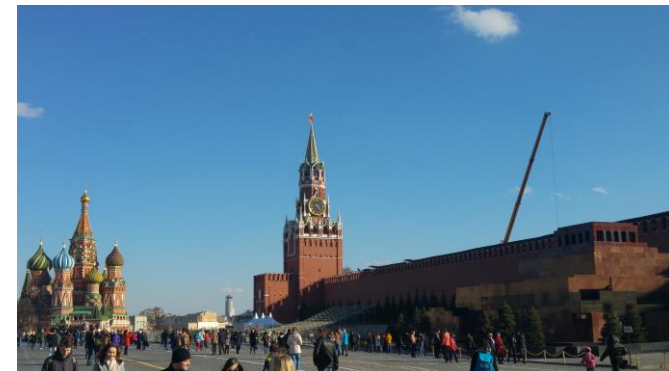
**Fazit:**

Jelgava bedeutet kulturellen Austausch pur. Da man an keiner Riesenuni studiert ist alles familiärer. Daher lernt man auch viel mehr über andere Kulturen und Länder und es gibt nicht die typischen Ländergruppen wie in manchen anderen Unis. Im Anschluss kennt man Leute in zahlreichen Urlaubszielen in Europa und Asien. Zudem kann man selber auch auf viele Reisen gehen und aktiv andere Ländern erkunden. Ich kann jedem generell ein Auslandssemester empfehlen jedoch hat eine kleiner Uni viele Vorteile. Insbesondere Jelgava kann ich durchweg nur empfehlen.

Falls ihr Fragen zu Jelgava oder einem der Reiseziele habt, könnt ihr euch gerne melden.



**Hermitage**



**Roter Platz**